Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

100 (30.4.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482015

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. -- Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 100. Sonnabend den 30. April 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das **Jeversche Wochenblatt** für die Monate

Mai und Juni

nehmen die Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen.

Abonnementspreis 1 Mk. 40 Pfg.

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. April. Der Reichsanzeiger meldet: Amtlicher Nachricht zufolge ist von den spanischen Behörden damit begonnen worden, die Häfen der Insel Cuba und Portorico, sowie der Philippinen durch Torpedolinien zu sperren. Nach Ausführung dieser Maßregeln kann daher die Einfahrt in die genannten Häfen nur unter Führung der dortigen Hafenlootsen bewerkstelligt werden, die sich auf der Außenseite der Vertheidigungslinie aufhalten werden, um den Schiffen den Weg zu zeigen. Ferner werden die obersten Behörden der Inseln Cuba und Portorico sowie der Philippinen die Beseitigung der Seezeichen und die Auslöschung der Leuchtfeuer anordnen, sobald diese Maßregel zur Vertheidigung der ihnen unterstellten Gebiete erforderlich wird.

China. Prinz Heinrich, so schreibt die China Gazette, hat allenthalben, wohin er auf seiner Reise kam, die Herzen durch seine Freundlichkeit eingenommen. Ein Berichterstatter des Blattes meldet, der englische Postdampfer Peshawur habe während seiner Fahrt von Singapore nach Hongkong mehrere Stunden liegen bleiben müssen, weil etwas an der Maschine in Unordnung gerathen war. Während man den Schaden ausbesserte, kamen die Kriegsschiffe Deutschland und Gefion vorbei. Sofort ließ sich Prinz Heinrich erkundigen, ob der Dampfer Hülfe nöthig hätte. Als dies verneint wurde, schickte der Prinz noch einmal, um ganz sicher zu sein, daß die erste Antwort auch richtig verstanden worden war. Auf der Peshawur wurde dieses Entgegenkommen sehr anerkennend besprochen. — Während der letzten Fahrt des französischen Postdampfers Ernest Simons von Hongkong nach Shanghai sah man in der Straße von Formosa den deutschen Dampfer Kosmopolit mit Nothsignalen der gefährlichen chinesischen Küste zu treiben. Kapitän Jourdan vom Ernest Simons ließ sofort ein Boot mit einem Offizier und fünf Mann sowie dem Lootsen herunter. Es stellte sich heraus, daß die Maschine des mit Reis und Zucker von Hongkong nach Japan gehenden deutschen Schiffes unbrauchbar geworden war. Der Ernest Simons schleppte es darauf nach Amoy, dem nächsten Hafen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. April.

Eingegangen: Novelle betr. die Naturalleistungen im Frieden.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der im Vorjahre in Washington vereinbarte Weltpostvertrag.

Staatssekretär v. Podbielski empfiehlt den Vertrag als das letzte Werk seines großen Amtsvorgängers. Der Vertrag bewirke hauptsächlich eine Vereinfachung der Transitgebühren, indem er dafür ein Pauschale einführe. Es sei damit für Deutschland sogar ein mäßiger Vortheil verbunden. Durch diese Vereinfachung der Transitsätze werde zugleich eine Vereinfachung der Portosätze vorbereitet. Redner verbreitet sich noch über einzelne Details des Vertrages und erwähnt dabei, daß ein Uebereinkommen über die Postpacketbeförderung mit Rußland schon für den nächsten Sommer zu erwarten sei.

Die Annahme der Vorlage erfolgt widerspruchslos in zweiter Lesung.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Handelsbeziehungen zum britischen Reich. Dadurch wird der Bundesrath ermächtigt, den Angehörigen und Erzeugnissen des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, sowie den Angehörigen und Erzeugnissen der britischen Kolonien und auswärtigen Besitzungen für die Zeit bis zum 30. Juli 1899 diejenigen Vortheile einzuräumen, die seitens des Reiches den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes gewährt werden.

Staatssekretär Graf Posadowsky legt dar, daß England in einem künftigen Handelsvertrage seine Kolonien nicht mehr binden wolle. Der Grund sei bekannt. Dadurch werde selbstverständlich das Zustandekommen eines neuen Vertrages erschwert und hinausgeschoben. Es sei aber wünschenswerth, kein Interregnum eintreten zu lassen. Er könne nur versichern, daß der Bundesrath von der ihm zu ertheilenden Ermächtigung da keinen Gebrauch machen werde, wo ihm nicht vollkommen den diesseitigen gleichwerthige Anerbietungen gemacht würden. (Bravorufe rechts.)

Ohne jede Debatte wird die Vorlage in zweiter Berathung genehmigt.

Weiter steht zur Berathung die zum Etat von den Abgeordneten Paasche, Rösicke und Genossen beantragt gewesene Resolution betr. Verwendung von Surrogaten, speziell Süßstoffen zur Bierbereitung.

Abg. Rickert bittet um Absetzung des Gegenstandes, da beabsichtigt sei, ein Amendement einzubringen, und da die betreffenden Herren zum Theil nicht anwesend seien.

Ein Widerspruch hiergegen erhebt sich nicht.

Es folgen sodann die von der Etatsberathung rückständigen Petitionen. Eine Petition des Schiffsführers Wolffhauer in Wilhelmshaven um Gewährung eines Wohnungsgeldzuschusses nach Tarifklasse 5 für Schiffsführer und Werftmaschinisten beantragt die Kommission durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen. Das Haus beschließt demgemäß unter Ablehnung eines von dem Abg. Rickert befürworteten Antrages, die Petition dem Reichskanzler zur Erwägung zu überweisen. Auch die weiteren zum Marine- und zum Postetat vorliegenden Petitionen werden nach den Vorschlägen der Budgetkommission erledigt.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die Fortsetzung der gestern abgebrochenen Berathung über den Gesetzentwurf Antrag Salisch betr. das Beeidigungsverfahren und Bestrafung auch der unbeeideten wissentlich falschen Aussagen.

Es wird zunächst die Debatte fortgesetzt über den

Die Gesellschafterin.

Von G. Struder.

(Fortsetzung.)

„Ich habe Ihre Wahnideen lange genug angehört," versetzte Johanna, deren Gesicht sich mit einer leichten Röthe überzogen hatte, wobei sie Miene machte, sich zu entfernen, aber unbeirrt, nur in etwas wärmerem Tone fuhr jener fort:

„Nennen Sie meine Worte wie Sie wollen, das soll mir gleich sein, seitdem ich weiß, daß ich mit denselben Recht habe, nur lassen Sie mich meine Rede auch zu Ende führen. Ihre Stellung dem Baron gegenüber müßte eine ganz andere werden, wenn Sie eine selbstständige Frau wären, die überhaupt nicht mit ihm in Berührung zu kommen braucht und die vor allem einen Mann zur Seite hätte, der im Nothfalle seiner Frau Respekt zu verschaffen wüßte. Für ein Mädchen, welches sich selbst sein Brod verdienen muß, ist es ja allerdings sehr schwer, einen solchen Mann zu bekommen, um so mehr aber sollte dasselbe sich daher beeilen, zuzugreifen, wenn eine derartige geeignete Persönlichkeit sich einmal einfindet. Eine solche Persönlichkeit bin ich nun, Fräulein Seeberg. Ich besitze, wie ich Ihnen bereits einmal erklärte, ein hübsches Kapital und daneben ein reichliches Auskommen, und das alles wäre ich mit Ihnen zu theilen bereit, wenn Sie sich entschließen könnten, meine Frau zu werden. Mein Antrag ist ehrlich und ernst gemeint, ich habe mir ihn wohl überlegt, und nunmehr bitte ich um Ihre Antwort auf denselben."

Wanner hatte zuletzt mit großer Erregung gesprochen. Seine Wangen glühten, seine Brust hob und senkte sich und aus seinen Augen sprach das leidenschaftliche Verlangen, das schöne Mädchen sein Eigen nennen zu dürfen. Johanna hatte vor diesen Blicken zuerst die Augen zu Boden gesenkt, dann jedoch richtete sie sich gerade empor und schaute ihm mit kühler Ruhe ins Gesicht.

„Herr Wanner," erwiderte Fräulein Seeberg in gelassenem Tone, „Ihr Antrag ehrt mich zwar sehr, aber trotzdem kann ich denselben nicht annehmen. Ihnen Gründe hierfür anzugeben, werden Sie mir wohl erlassen, nur bitte ich Sie, zu beachten, daß dies mein unwiderruflicher Entschluß ist und daß alle weiteren Versuche von Ihnen in jenem Sinne ebenso zwecklos wie mir persönlich unangenehm wären. Und nunmehr werden Sie wohl nichts mehr dagegen einzuwenden haben, daß ich meinen Weg nach der Villa weiter fortsetze."

„Ist das Ihr letztes Wort?"

„Gewiß, ich habe Ihnen nichts mehr zu sagen."

„Bin ich Ihnen vielleicht nicht gut genug?" stieß Wanner, der hörbar mit den Zähnen knirschte, zornig hervor. „Sie denken vielleicht einmal einen Grafen oder einen Prinzen zum Manne zu bekommen, aber ich schwöre Ihnen hiermit: so lange ich am Leben bin, soll kein Anderer Sie jemals besitzen. Haben Sie das verstanden, Sie hochmüthige Bettel-Prinzessin?"

Bei den letzten mit grenzenloser Wuth gesprochenen Worten streckte er die Hand aus, als wollte er ihren Arm erfassen und schütteln, aber Johanna trat unwillkürlich einen Schritt zurück, während ein schwacher Schrei ihrem Munde entschlüpfte.

Fast in demselben Moment rauschte es in den Zweigen, schnelle und kräftige Männertritte ließen sich vernehmen, und gleich darauf kam die hohe Gestalt des jungen Barons zum Vorschein, der ebenfalls wie Wanner eine Flinte trug und seine Augen ernst und forschend abwechselnd von der einen auf der anderen der beiden Personen ruhen ließ.

„Was geht denn hier eigentlich vor?" sprach er mit Betonung, indem er seine Blicke von der auffallend bleichen Gouvernante auf den verlegen vor ihm stehenden Hausmeister richtete. „Ich habe deutlich einen Hilferuf gehört. Was war die Ursache hiervon? Antworten Sie mir, Wanner, rasch und ohne Umschweife."

Der Gefragte hatte sich von seiner Ueberraschung bereits erholt. Ein tückisches Lächeln zeigte sich auf seinem Gesichte, und in unbefangenem Tone erwiderte er: „Das Fräulein und ich hatten uns hierselbst ein Rendezvous verabredet, bei dessen Beendigung ich leider etwas zu kräftig ihr zartes Händchen drückte, weshalb sie einen Ruf des Schmerzes ausstieß. Meine Ungeschicklichkeit bedauere ich um so tiefer, als dieselbe gegen meine Absicht unsere freundschaftliche Unterhaltuug auf eine solche schmerzliche Weise beschließen mußte."

„Nichtswürdiger Verleumder!" rief Johanna außer sich vor Entrüstung mit todesblassem Gesichte aus. „Schändlicher kann Niemand lügen, Herr Baron, als dieser Mann, der mir auf meinem Spaziergang durch den Wald ganz unerwartet entgegentrat und mir einen Heirathsantrag machte, um sodann, als ich ihn abwies, mich gröblich zu insultiren, ja sogar die Hand nach mir auszustrecken. Deshalb rief ich um Hülfe, weil ich Angst vor diesem Menschen hatte, der, um seine Infamie auf die Spitze zu treiben, sich nicht scheut, meinen ehrbaren Ruf zu verdächtigen."

„Der Herr Baron werden wissen, ob Sie einem bewährten Diener des gnädigen Herrn mehr Glauben schenken sollen oder Jemand, der erst seit wenigen Tagen zur Dienerschaft gehört," bemerkte Wanner hämisch, während Johanna mit einem Male in ein leidenschaftliches Schluchzen ausbrach.

Auf den Zügen Richards erschien der Ausdruck einer wirklichen Theilnahme mit der Seelenpein des jungen Mädchens und in einem beinahe herzlich zu nennenden Ton sagte er:

„Trösten Sie sich, Fräulein, ich glaube Ihnen. Eine

Landesbibliothek Oldenburg

Antrag Rintelen betr. ausdrückliche Zulassung eines konfessionellen Zusatzes zum Eide. Inzwischen ist zu demselben § 443 der Zivilprozeßordnung noch ein Antrag Salisch eingegangen, der den konfessionellen Zusatz nur in ganz genau vorgeschriebener Form zulassen will und zwar für Evangelische: „Durch Jesum Christum zur Seligkeit“ und für Katholiken: „und sein heiliges Evangelium“.

Der Antrag Rintelen über Einführung einer konfessionellen Schlußformel wird schließlich angenommen. Die weitere Berathung wurde vertagt.

Der Krieg um Cuba.

Key West, 28. April. Das gestrige Bombardement des Forts Matanzas hatte den Zweck, die Beendigung der Schanzarbeiten bei Puntagorda zu verhindern. Die Batterie an der Ostseite der Bucht eröffnete das Feuer auf das Admiralsschiff Newyork, welches das Feuer erwiderte. Die Forts gaben zwölf Schüsse aus achtzölligen Geschützen ab, welche jedoch ihr Ziel verfehlten. Die amerikanischen Schiffe verließen darauf die Bucht und gingen auf die offene See, um die genaue Lage der Batterie festzustellen. Sie gaben sodann 300 Schüsse auf die Forts ab auf Entfernungen von 4000 bis 7000 Metern. Die halbvollendeten Schanzen und Batterien scheinen zerstört zu sein. Die Schußwirkungen der amerikanischen Schiffe waren ausgezeichnet. Eine erst halbfertige Batterie sandte fünf bis sechs kleinkalibrige Geschosse, von denen zwei über die Newyork hinwegflogen. Das Admiralsschiff ist nach Havana zurückgekehrt; Puritan und Cincinnati haben ebenfalls Matanzas verlassen.

Inhalt des zweiten Blattes:
Anzeigen.

Inhalt des dritten Blattes:
Der Krieg um Cuba. — Anzeigen.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 29. April. Eine nicht unwesentliche Verbilligung des Fahrgeldes hat die Oldenb. Staatseisenbahn mit Einführung des neuen Personentarifs am 1. Mai eintreten lassen. Vom genannten Tage ab gelangen im Verkehr zwischen den Stationen der Oldenb. Eisenbahn Monatskarten für die Dauer eines Kalendermonats zur Ausgabe, welche zur beliebigen Fahrt auf den in der Karte angegebenen Strecken und zur Benutzung aller fahrplanmäßigen Züge mit entsprechenden Wagenklassen berechtigen. Der Mindestpreis einer solchen Karte beträgt für die 3. Klasse 2 Mk., 2. Klasse 3 Mk. und 1. Klasse 4 Mk., während der Höchstpreis für die 3. Klasse 20 Mk., für die 2. Klasse 30 Mk. und für die 1. Klasse 40 Mk. beträgt. Durch Zahlung dieses Höchstpreises wird die Berechtigung zur freien Fahrt auf sämmtlichen Oldenb. Bahnstrecken erworben, ausgenommen die kurzen Strecken von Ocholt-Westerstede, Wittmund-Vereinigung, der Inselbahn auf Wangerooge und die Wasserstrecken zwischen Carolinensiel und Spiekerooge oder Wangerooge, welche letztere Verbindung der Dampfer Nordfriesland vermittelt. Die Monatskarten werden auf schriftliche Bestellung bei derjenigen Fahrkartenausgabestelle verabfolgt, von welcher aus die Karte benutzt werden soll. Die Karte darf nur von der Person, welche die Karte unterschrieben hat, benutzt werden, eine Uebertragung auf andere Personen ist nicht statthaft. Alles Nähere ist an den Fahrkartenschaltern zu erfahren.

—* **Theater betr.** Herr Direktor Scherbarth hat die Mittheilung hierher gelangen lassen, daß es ihm wegen der hohen Kosten einer Uebersiedelung von Brake nach Jever nicht möglich gewesen sei, die rückständigen Vorstellungen noch in der jetzt beendeten Saison zu geben. Von Ende September an sollten hier wöchentlich zwei Vorstellungen (Dienstags und Freitags) stattfinden, die ausstehenden Abonnementsbillets würden bis dahin ihre Gültigkeit behalten.

※ **Bant,** 28. April. Als Preisrichter bei der am 5., 6. und 7. Juni im Siebernschen Etablissement zu Neubremen stattfindenden Geflügelausstellung des Ortsverbandes der Geflügelzuchtvereine Rüstringen-Wilhelmshaven werden funktioniren die Herren Fiernkranz-Oldenburg, Holler-Eutin, Martins-Bremen, Düringen-Berlin und Johannsen-Esens. — Der Gemeinderath beschloß am Donnerstag, das Staatsministerium in einer Petition um Errichtung einer Apotheke in Neubremen zu bitten. Ein Antrag um Gewährung eines Vorschusses von 30 Mk. an einen Gemeindebürger wurde abgelehnt. In der letzten Versammlung ist ein Straßenbauplan der Herren Andreae unter der Bedingung genehmigt worden, daß die Theilenstraße in die Werftstraße münde. Da dies jedoch nur geschehen kann, wenn der Kirchenrath die Genehmigung zur Durchkreuzung seines für die Kirche in Aussicht genommenen Bauterrains ertheilte, war man mit der Kirchenvertretung in Verbindung getreten. Dieselbe hat die Genehmigung einstimmig versagt und wird demgemäß die Theilenstraße in eine Querstraße münden, welche östlich des Kirchhofs geführt wird. Bei der Vergebung des Postens eines Wegwärters für die Gemeinde Bant, um welchen Posten 17 Personen aufgetreten sind, fiel die Wahl auf Herrn P. Claaßen-Neubremen. Der Ausbau der Werftstraße bis zur Sande-Wilhelmshavener Chaussee kann nun bald in Angriff genommen werden, da der betr. Plan vom Gemeinderath genehmigt wurde und auch die Landanlieger sich mit den Beschlüssen der Gemeindevertretung in der Angelegenheit einverstanden erklärt haben. Nicht unerwähnt bleiben soll, daß bei der Berathung dieses Punktes ein Bericht des Herrn Amtsarztes Medizinalraths Dr. Gerdes in Jever über die sanitären Verhältnisse in der Gemeinde Bant zur Kenntniß gebracht wurde, welcher Bericht auf Anregung des Reichsmarineamts im Auftrag des Staatsministeriums abgefaßt ist. Der Rathhausplatz soll mit einem Drahtzaun umgeben werden. Die Baukommission wird in Verbindung mit dem Vorstand der Gemeinde-Feuerwehr dem Gemeinderath Vorschläge machen über die Anlage eines Apparates zur Vornahme von Steigerübungen. Nach Mittheilung des Gemeindevorstandes sind nunmehr an die Gemeinde Bant seitens der Werftverwaltung in Wilhelmshaven die 2000 Mk. gezahlt worden, wofür die Gemeinde-Feuerwehr den Schutz der in der Gemeinde Bant belegenen Werfthäuser bei Brandfällen übernimmt.

* **Oldenburg,** 28. April. (Postpersonalien.) Es werden mit dem 1. Mai versetzt: Ober-Postdirektionssekretär Göde I als Postamtskassirer an das Postamt 8 in Berlin; Postassistent Schütte vom Postamt in Bremen 2 als Postverwalter nach Hude für den nach Schüttorf versetzten Postamtsvorsteher Hilker; Postassistent Backenköhler in Meppen in gleicher Eigenschaft an das Postamt in Varel; in den Postdienst ist mit dem 1. Mai übernommen: der bisherige Hobpist im 2. Seebataillon Hesse in Wilhelmshaven als Postanwärter bei dem Postamt in Jever. Das vom 20. bis 23. d. M. in Oldenburg abgehaltene Postsekretär-Examen haben die Posteleven Bodemann, Radusch, Reuter, Venediger, Lüschen und Meier bestanden. Dieselben sind durch die kaiserliche Oberpostdirektion zu Postpraktikanten ernannt.

* **Wilhelmshaven,** 27. April. Der Bau der Deckoffizierschule ist soweit vorgeschritten, daß bereits die Treppen und Thürschwellen aus Granit zur Lieferung ausgeschrieben werden. — Bei den in diesem Jahre vergebenen Neubauten von Kriegsschiffen ist die hiesige Werft nicht berücksichtigt worden. Da diese die größte und bisher stets leistungsfähigste der kaiserlichen Werften ist, so läßt sich die mangelnde Ueberweisung nur dadurch erklären, daß die Werft mit sonstigen Arbeiten vollauf in Anspruch genommen ist. Die hiesige Werft ist, wie bekannt sein dürfte, die einzige, welche zwei große Panzerschiffe zu gleicher Zeit in Arbeit hat. Nebenbei müssen dann auch die laufenden Arbeiten erledigt werden, die im Winter manchmal einen recht bedeutenden Umfang annehmen.

⚒ **Neustadtgödens,** 28. April. Behufs Wahl eines Deputirten zu der am 10. Mai in Aurich stattfindenden Landrechnungsversammlung wurde gestern Abend im Gasthofe des Herrn E. Bargen eine Versammlung der stimmberechtigten Mitglieder abgehalten. Gewählt wurde Herr Apotheker van Hove, der die Wahl annahm. — Nächsten Sonntag, den 1. Mai, wird Herr Kandidat de Boer aus Reepsholt in der hiesigen lutherischen Kirche predigen.

⚒ **Friedeburg,** 28. April. Der Forstkandidat Otto Nölke aus Carl-Georgsforst, der im Jäger-Bataillon Nr. 9 zu Ratzeburg dient, ist daselbst am 24. d. Mts. beim Rudern ertrunken. Der Fall erregt hier allgemein große Theilnahme.

* **Weener,** 27. April. Gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr wurde in böswilliger Weise auf der östlichen Hälfte der Jellschgaste bei Weener das mit Haide bewachsene Grundstück des Grundbesitzers Timmermann in Bunde in Brand gesetzt. Durch den heftigen trockenen Ostwind angefacht, nahm das Feuer eine derartige Ausdehnung an, daß gegen 1 Uhr das ein Hektar große Grundstück größten Theils in Flammen stand und die anliegenden Kieferpflanzungen des Gärtnereibesitzers Hesse zu brennen anfingen. Der Brand hätte für die Ortschaften Tichelwarf, Holthuserhaide und Holthusen leicht äußerst gefährlich werden können, da die anliegenden Meedlande auch aus Haide bestehen und die Schule und die neue Lehrerwohnung nicht weit davon mitten im Haidefeld stehen, wenn nicht zufällig dort arbeitende Leute das Feuer bemerkt und mit vereinten Kräften gelöscht hätten. Außer reichlich einem Hektar Haide verbrannten noch 10—15000 Stück theils seltenere Kiefern, die dort versuchsweise zu Aufforstungszwecken ausgepflanzt waren. Hoffentlich gelingt es der Polizei, den Thäter, den man zu kennen glaubt, ausfindig zu machen.

Vermischtes.

* **Düsseldorf,** 28. April. Ein hiesiges Ehepaar wollte eine Vergnügungsreise machen. Beim Eintreffen auf dem hiesigen Bahnhof stahl unbemerkt ein Dieb die Reisekasse, 1100 Mk., und die Rundreisekarten. Die Reisenden merkten den Verlust erst, als der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte; von Köln kehrten sie wieder zurück.

* **Bernburg,** 27. April. Der Prozeß gegen den Staatsanwalt Pannier wegen Mißhandlung seines Töchterchens endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einer Geldstrafe von 20 Mk., eventuell zwei Tagen Haft. Der Gerichtshof nahm an, daß nur fahrlässige Körperverletzung in einem Falle vorliege.

Neueste Nachrichten

Madrid, 28. April. Die telegraphischen Nachrichten aus Key-West über das Bombardement von Matanzas müssen mit Vorbehalt aufgenommen werden, da die amerikanischen Panzerschiffe genöthigt waren, sich nach einer halben Stunde zurückzuziehen.

Die Mittheilungen über die Lage auf Cuba schwanken je nach den Quellen, aus welchen sie kommen. Am unparteiischsten dürfte das Urtheil des britischen Kapitäns der Luciline sein, welcher meldet, die Spanier seien kampflustig, hätten hinreichend Nahrung und nähmen an der Küste Aufstellung zur Verhinderung einer Landung der amerikanischen Truppen.

Aus Madrid, 28. April, wird telegraphirt: Während des ganzen Tages war man lebhaft beunruhigt über das Schicksal des Monserrat, eines der besten Dampfer der Compania Transatlantica, der mit 600 Soldaten und Munition nach Havanna unterwegs ist. Man glaubte ihn bereits von den blockirenden Amerikanern abgefangen, als spät am Nachmittag die Nachricht eintraf, der Monserrat habe die Blockade durchbrochen und sei unbeschädigt in den Hafen von Havanna eingelaufen. Diese Nachricht erregte besonders im Militärkasino großen Enthusiasmus, wo sofort verlangt wurde, der Kapitän des Dampfers solle mit dem Marineverdienstorden dekorirt werden.

Paris, 28. April. Der Kreuzer Destructor ist nach Ceuta abgegangen, um den amerikanischen Yachten aufzulauern. — Auf den Philippinen wurde das Standrecht proklamirt. Geistliche mit dem Oberstenrang kommandiren die Freiwilligenkompagnien. Der Aufruf des Generalkapitäns betont, der Katholizismus sei bedroht.

Key-West, 28. April. Der Monitor Terror brachte gestern das Schiff Guido auf, das einen Raumgehalt von 2065 Tons hat. Die Ladung des Guido, welcher auf der Fahrt von Liverpool über Coruna nach Havanna begriffen war, bestand in einer großen Menge Lebensmittel und Geld für die spanischen Truppen.

Chickamauga, 28. April. Aus guter Quelle wird berichtet, daß von Washington aus der Befehl ertheilt worden sei, zwei leichte Batterien Artillerie, welche gegenwärtig in Chickamanga sich befinden, nach Tampa einzuschiffen. Man hält dies für einen Beweis dafür, daß der Beschluß gefaßt worden sei, im sofortigen Vormarsch auf Havanna mit den Insurgenten zusammenzuwirken.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 1. Mai:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Berlage.

Am Sonntag den 8. Mai wird das heilige Abendmahl ausgetheilt werden.

---

solche Entrüstung, wie ich sie in Ihren Augen gelesen habe, vermag kein Mensch zu heucheln, das weiß ich aus meiner Erfahrung und vor allem aus meiner juristischen Praxis. Wenn Sie jedoch die Wahrheit sprachen,“ fuhr er mit gehobener Stimme fort, „so hat dieser Bursche gelogen, und zwar in einer so infamen Art und Weise, daß, wenn ich hier zu befehlen hätte, er zur Strafe für diese Schändlichkeit sofort dieses Besitzthum für immer verlassen müßte. Ich werde mein Möglichstes thun, um meinen Vater zu bestimmen, daß er Sie fortschickt, Wanner, sollte mir dies jedoch nicht gelingen, so können Sie sich Folgendes merken: Unterstehen Sie sich noch einmal, dieser jungen Dame mit einem Worte oder mit einer Miene zu nahe zu treten, so werde ich Sie mit der Reitpeitsche darüber belehren, wie Sie sich derselben gegenüber zu verhalten haben. Und nun machen Sie, daß Sie Fräulein Seeberg so rasch wie möglich von Ihrem widerwärtigen Anblicke befreien.“

Der Hausmeistrr zitterte vor Wuth. Einen Augenblick schien es, als wollte er eine heftige Antwort ertheilen, mit einem Male aber warf er die Flinte um die Schulter und entfernte sich, nachdem er Richard einen Blick des tödtlichsten Hasses zugeschleudert hatte.

„Fräulein Seeberg,“ wendete sich nunmehr der letztere an die noch immer in hohem Grade aufgeregte Johanna, „wenn Sie erlauben, werde ich Ihnen bis nach unserm Hause das Geleit geben. Die Gefahr einer nochmaligen Begegnung mit jenem Mann ist dann vorläufig wenigstens für Sie ausgeschlossen.“

„Ich nehme Ihre Begleitung dankbar an,“ versetzte Johanna einfach, eine Bemerkung, welche die Wirkung hatte, daß Richard sich unmuthig auf die Lippen biß. Er mochte wohl erwartet haben, daß sie einige Worte von der hohen Ehre, welche ihr hierdurch zu theil würde und dergleichen wohl fallen ließe, statt dessen jedoch nahm die Gouvernante sein Anerbieten gerade so auf, als ob dasselbe eine ganz selbstverständliche Sache wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Marktberichte.

Varel, 28. April. Dem heutigen Pferde- und Viehmarkt waren zugeführt 20 alte Pferde, 292 Stück Hornvieh und 5 Schafe. Der Handel war ziemlich flott, der Umsatz betraf namentlich Weidevieh. Gute Ochsen bedangen bis zu 300 Mk., jüngeres Weidevieh 175 bis 220 Mk.

Rodenkirchen, 27. April. Der heutige Pferde- und Viehmarkt war nur schwach betrieben. Pferde wurden nicht angeboten. Für Rindvieh wurden gute Preise erzielt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Versicherungs-Anstalt Oldenburg.

Der Hotelwirth **Hajo Gerken** zu Wangerooge ist zum Vertrauensmann aus dem Kreise der Arbeitgeber für die Gemeinde Wangerooge bestellt.

Oldenburg, 1898 April 22.

Düttmann.

Bekanntmachung
betreffend
Schießübung in Cuxhaven.

Die Schießübungen der IV. Matrosenartillerie-Abtheilung auf der Elbe bei Cuxhaven finden zwischen dem 20. April und 27. Mai 1898 an den nachstehend näher bezeichneten Tagen und Stunden statt.

Am	20. April	von	1½	Uhr	Nachm.	bis	6½	Uhr	Nachm.
„	21. „	„	3	„	„	„	7½	„	„
„	25. „	„	6	„	Vorm.	„	10	„	Vorm.
„	26. „	„	6	„	„	„	10½	„	„
„	27. „	„	6½	„	„	„	11½	„	„
„	28. „	„	7	„	„	„	12½	„	Nachm.
„	29. „	„	8	„	„	„	1	„	„
„	30. „	„	8½	„	„	„	1½	„	„
„	2. Mai	„	11	„	„	„	3½	„	„
„	3. „	„	9½	„	„	„	2½	„	„
„	4. „	„	10½	„	„	„	3½	„	„
„	5. „	„	1½	„	Nachm.	„	7	„	„
„	6. „	„	2½	„	„	„	7½	„	„
„	7. „	„	3	„	„	„	8	„	„
„	9. „	„	5½	„	Vorm.	„	11	„	Vorm.
Am	10. Mai	von	2½	Uhr	Nachm.	bis	7	Uhr	Nachm.
„	11. „	„	6½	„	Vorm.	„	11½	„	Vorm.
„	12. „	„	8	„	„	„	12	„	Mittags
„	13. „	„	8	„	„	„	1	„	Nachm.
		und	10	„	Nachm.	„	12	„	„
„	14. „	„	9	„	Vorm.	„	1½	„	„
„	16. „	„	11½	„	„	„	3½	„	„
„	17. „	„	10	„	„	„	2½	„	„
„	18. „	„	10½	„	„	„	2½	„	„
„	20. „	„	2½	„	Nachm.	„	8	„	„
„	21. „	„	1	„	„	„	6	„	„
„	24. „	„	2	„	„	„	6	„	„
„	25. „	„	3	„	„	„	7	„	„
„	26. „	„	6	„	Vorm.	„	11	„	Vorm.
„	27. „	„	7	„	„	„	11½	„	„

Die Uebungsfläche wird begrenzt nördlich durch die Verbindungslinie von Tonne M und Tonne 9 und südlich durch die Verbindungslinie von Altenbruch Kirche und Tonne 17.

Während der bezeichneten Zeiten ist das Ankern, Kreuzen, Passiren ꝛc. des zwischen diesen Begrenzungslinien liegenden Theiles des Elbfahrwassers verboten. Nur einkommenden Dampfern bezw. geschleppten Segelschiffen von über 20 " Tiefgang ist am 3., 4., 10., 17., 18., 21. und 24. Mai, an welchen Tagen das Schießen vor Hochwasser beginnt, das Passiren bis zur Hochwasserzeit in Cuxhaven gestattet.

Zur Durchführung des vorstehenden Verbotes werden zwei Dampfer unter Hamburgischer Dienstflagge verwendet werden, von denen der eine unterhalb der Tonne M, der eine oberhalb der Tonne 17 kreuzen wird. Beide Dampfer werden während der Schießübungen eine rothe Flagge am Masttop führen.

Den durch diese Dampfer übermittelten Anordnungen, sowie auch den von Land aus gegebenen Signalen ist sofort Folge zu leisten.

Wenn an einem der genannten Tage wegen nicht vorher zu bestimmenden Ursachen nicht geschossen wird, wird die Absperrung des Fahrwassers durch die Dampfer unterbleiben, außerdem wird in solchen Fällen vom Cuxhavener Leuchtthurm an der Wasserseite eine Flagge wehen, durch welche die Erlaubniß zum freien Verkehr im Schießgebiet ertheilt wird.

Hamburg, den 12. Februar 1898.

Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung werden auf Grund des § 366[10] des R.-Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Cuxhaven, den 15. Februar 1898.

Hamburgisches Amt Ritzebüttel.
Der Amtsverwalter.
Dr. Kaemmerer.

— 0 —

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amt Jever, 1898 März 9.

Zedelius.

In das Handelsregister ist auf Seite 175 unter Nr. 545 eingetragen:

Firma: J. H. Rohlfs,
Sitz: Mariensiel.
Inhaber, alleiniger: Kaufmann Johann Heinrich Rohlfs zu Mariensiel.

Amt Jever, 1898 April 26.

Amtsgericht Abth. III.
Meyer-Holzgräfe.
Meyerholz.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Schlossers Friedrich Unger aus Jever.

— Nr. 264/98.

Jever, 1898 April 25. Der Amtsanwalt: U. Ramsauer.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Menno Thaden aus Minsen, zuletzt in Kopperhörn.

— Nr. 262/98.

Jever, 1898 April 25. Der Amtsanwalt: U. Ramsauer.

Privat-Bekanntmachungen.

Zu Mai-Einkäufen

empfehle

Druckkattune, Baumwollenzeuge, Schudegut, Schürzenzeuge, fertige Betten, Bettzeuge in jeder Qualität und Preislage, Federn und Daunen, Zeteler Kittelzeuge, karrirte Baumwollenzeuge.

Mein Geschäft ist Sonntag den 1. Mai bis abends 7 Uhr geöffnet.

Carl Möhlmann.

BILDER

Schmuck der Wohnräume.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

J. Remmers.

Pferdegeschirre, Reitsättel, Reit- und Fahrpeitschen, Reisekoffer, Reisetaschen

empfiehlt **N. Stegemann,** Sattler und Polsterer.

Maitrank Fl. 40 Pf.

J. H. Cassens.

Kohlensäure-Bierapparate, zur Bürstenreinigung eingerichtet, Eiskühler zum Reinigen, in 2 Minuten auseinandernehmbar, empfehle als das Neueste und Beste in dieser Branche.

Jever. **H. Egberts.**

Kohlensäure billigst. **D. O.**

Emaillirte Kessel aus einem Stück gestanzt, nie undicht, hält in allen Größen am Lager

Jever, Schlachtstr. **H. Egberts.**

Oldenburgische und andere Staats- u. Kommunal-Anleihen, sowie Wechsel auf die bedeutenderen Plätze des Auslandes sind zu **vortheilhaften Preisen** durch mich zu erhalten.

Jever. M. Israel.

Wie neu werden verblichene Kleider und Möbelstoffe durch einf. Ueberbürsten mit flüssiger Aufbürstefarbe (Marke Schiff), Glas 25 Pf. Verkaufsstelle: Eilers, Drghdg.

Meine vorzüglich bewährte Spezialmarke

Herkuleskorsetts,

unzerbrechlich,

in allen Weiten vorräthig.

3 Jahre Garantie.

Moritz Moses.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Wasserpfortstr. Nr. 65.

F. Bochert,
Tapezier und Dekorateur.

Wohnungsveränderung!

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vom **1. Mai** an

Hopfenzaunstr. Nr. 141

wohne.

Jever. **H. Brunken,** Schuhmachermstr.

J. F. Kleinsteuber,

Jever, Schlachtstraße.

Zu Frühjahrs-Einkäufen, namentlich für angehende Haushaltungen halte mein großes Lager von

Kaffee-, Eß- u. Wasch-Servicen, Tisch- u. Hängelampen,

sowie sämmtlichen

Haushaltungsgegenständen

zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Durch Einkauf eines Postens von mindestens 200 Dutzend feiner Porzellantassen von einer Sorte bin ich im Stande, dieselben bedeutend billiger wie sonst abgeben zu können.

Für Wirthe:

Wein-, Liqueur- und Schnapsgläser, Bierbecher, Untersetzer und Gläserteller,
Britania-Eßlöffel mit Stahleinlage Dtzd. 2 Mk.,
Britania-Theelöffel mit Stahleinlage Dtzd. 1 Mk.

Jever. **J. F. Kleinsteuber.**

Mäntelhaus.

Große Sendungen neuer

Jacketts, Capes und Kragen

trafen wiederum ein.

Feste, sehr billige Preise.

A. Mendelsohn.

Reisekörbe, Kinderwagen,

Blumentische u. -Ständer

sowie

Korbsessel

empfiehlt in großer Auswahl

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Neue Wagen (Phaetons)

halte ich in mehreren Sorten, mit und ohne Langwagen, mit und ohne Patentachsen, unter mehrjähriger Garantie zum Ankauf empfohlen.

Jever. **C. Treuke,**
Wagenbauer.

Zu verkaufen.

Ein schönes 8 Tage altes Kuhkalb.

Ostiem. M. Theilen.

Habe noch schönes ohne Regen geerntetes Landheu zu verkaufen.

Tain. J. Bohsen.

Annoncen für die jeweilige Tages-Ausgabe werden **bis morgens 10 Uhr** erbeten, später eingehende können in der Regel erst am folgenden Tage Aufnahme finden. Große Anzeigen erbitten möglichst frühzeitig.

Landesbibliothek Oldenburg

Jever. **A. Mendelsohn.** Größtes Speziallager hiesiger Gegend in **Anzug- und Paletot-Stoffen** in jeder Preislage und modernstem Geschmack. Eigenfarbe reine **Schurwoll- und Buckskins und Cheviots** für Strapazier- und Sport-anzüge. Größtes Lager guter fertiger Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe, nur aus Stoffen des eigenen Lagers angefertigt. **Anzüge und Paletots Joppen, Haveloeks, Regenröcke.** Anfertigung nach Maaß auf eigener Werkstatt. **Billigst, feste Preise!** **A. Mendelsohn,** Jever.

Geschäftseröffnung.

Sonnabend den 30. d. Mts. eröffne in dem neuerbauten Hause zu

Hohenkirchen

ein

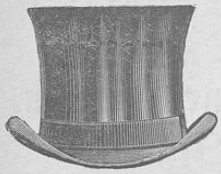
Mode-, Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft

und richte an das verehrte Publikum von Hohenkirchen und Umgegend, sowie an meine bisherigen Freunde und Gönner die Bitte, mein junges Unternehmen durch geneigten Zuspruch zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

H. Redelfs.

Man beachte die Schaufenster!



Neuheiten

in

Seidenhüten, Filzhüten und Mützen, sowie in Strohhüten.

für Herren und Kinder in großer Auswahl.

Wilh. Struck.

Volkswettspiel

zu Hooksiel am 3. Juli.

Komité-Versammlung Sonntag den 1. Mai nachm. 5½ Uhr.

Hôtel zum schwarzen Adler.

Jever.

Sonntag den 1. Mai und Dienstag den 3. Mai

großer Ball.

Schützenhof.

Sonntag den 1. Mai

großer Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpker.

Handels- und Gewerbeverein Jever.

Sonntag den 1. und Sonntag den 8. Mai dürfen hier die Läden von 12 bis 7 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Der Vorstand.

Veteranen- Verein

für Jeverland und Umgebung.

Zur Vorbesprechung betreffend die Generalversammlung und die Maifeier am 10. Mai im Schützenhofe werden die Kameraden vom Vorstand und die Obmänner zu einer Versammlung auf **Sonntag den 1. Mai nachmittags 3 Uhr** im Vereinslokale hiermit eingeladen. Auch sonstige Kameraden sind willkommen. D. V.

Die vielen Geschenke und Glückwünsche zu unserer silbernen Hochzeit haben uns mit inniger Freude erfüllt. Daher unsern besten Dank für all das Liebe und Gute.

N. Stegemann und Frau.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

F. Bochert und Frau geb. Harms.

Jever, 29. April 1898.

Todes-Anzeige.

Accum, 1898 April 28. Gestern Abend entschlief nach längerer Krankheit mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Schmiedemeister

Heinrich Georg Gerdes,

im 72. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird Dienstag, 3. Mai, nachm. 4 Uhr stattfinden.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 100. Sonnabend den 30. April 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Große Manufakturwaaren-Auktion in Hooksiel.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich

Montag den 2. Mai und eventuell
Dienstag den 3. Mai d. J.
nachm. 2 Uhr aufgd.

einen großen Posten Buckskin, Kleiderstoff, Bettinlette, Kattun, Baumwollzeug, Schlafdecken, Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Joppen u. Kittel, englisch lederne Hosen, Damen-Regenmäntel, Jacketts und Kragen, fertige Damen-Wäsche, Gardinen usw. usw.

im Saale des Gastwirths Wilken hieselbst öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden eingeladen.

Hooksiel, 22. April 1898.

J. F. Tiarks.

Weil. D. A. Gerhards Erben wollen ihre zwischen dem Schützenhofe und dem Blumenkohl bei Jever, rechts an der Clevernser Chaussee, belegenen

4 Matten Pflugland,

welche theils mit Roggen bestellt sind, auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verpachten. Verpachtungstermin findet statt

Mittwoch den 4. Mai 1898 nachmittags 5 Uhr

im „Blumenkohl" bei Jever und werden Pachtliebhaber hierzu eingeladen.

Jever. Aukt. **H. A. Meyer.**

Unter Preis.

Ein größerer Posten waschechte halbleinen altdeutsche **Garten- und Veranda-Tischdecken** in neuesten Mustern.

130/135 Stück 2,50, bei 3 Stück 2,25 Mk.
130/165 „ 3,— „ 3 „ 2,75 „

Besonders billige Offerte für Wirthe.

A. Mendelsohn, Jever.

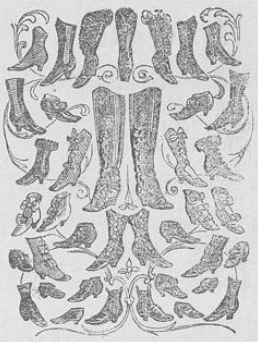
Das bekannte
Maaßgeschäft für Herren- und Knaben-Garderobe
von **M. Schwabe, Jever,**
liefert nach Maaß auf eigener Werkstatt gearbeitete
Anzüge von 15 Mk. an, Hosen von 6 Mk. an, Westen von 3 Mk. an, Sommerpaletots von 20 Mk. an bis zu den hochfeinsten Sachen.
Meine sämmtlichen Garderoben liefere unter Garantie
für tadellosen Sitz.
Eleganteste Arbeit! Nur fehlerlose Sachen werden geliefert. Modernster Schnitt!
Mein großes Lager in **Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen** bietet in dieser Saison eine noch nie erreichte Auswahl der modernsten Muster in **Cheviot, Kammgarn, Satin** und **Buckskin** vom billigsten bis zum theuersten Genre.
Für Strapaziranzüge empfehle meine **eisenfesten, farbechten**
Cheviots und Buckskins,
aus hiesiger Wolle gearbeitet; diese Waare, seit 5 Jahren von mir geführt, steht an Haltbarkeit unerreicht da.
Bestellungen zu Pfingsten erbitte im Interesse prompter Lieferung **möglichst frühzeitig.**

Hofkunstfärberei und chemische Waschanstalt
F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).
Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, sowie von Dekorations-Gegenständen aller Art, Federn, Handschuhen 2c.
Annahme in Jever: Herr **J. W. Schleemilch,** Neuestraße.

Niederlage zu Fabrikpreisen.
J. C. R. Wölfel.

Waddens (Butjadingen). Bei Ansammung von **Dauerweiden** liefere ich schönen schweren keimf.
Butjadinger Grassamen,
von alter Marschweide geerntet, à Centner 20 Mark. (Probe franko.) **Diedr. Wefer.**

Halte mein Lager in
Manufakturwaaren
zu billigen Preisen empfohlen.
Bei Einkäufen gegen Baar über 5 Mark von jetzt ab **5% Rabatt.**
Hooksiel. **J. Bornefeld.**



Neuheiten in **schwarzen, braunen, grünen Schuhwaaren** sind in großer Auswahl am Lager.
Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Opel-Fahrräder.
Feinste deutsche Marke.
Hauptniederlage:
Otto Lambrecht,
Oldenburg i. Gr., Langestr. 73.
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Schuhwaaren
empfehle in starker, selbstverfertigter, sowie in sehr guter Fabrikwaare in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen.
Schlachtstraße. Th. Frerichs.

Zu verkaufen.
Neue Luxuswagen
mit Patent-Achsen und mit Bügelrädern.
Jever. H. Coosmann, Wagenbauer.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und Hattersum beabsichtigen

Montag den 2. Mai dieses Jahres
mittags 12 Uhr
im Albersschen Gasthofe hieselbst

20 Stück

beste zwei-, drei- und vierjährige

Pferde,

sowie einige

gute

Arbeitspferde,

25 St.

bestes

Hornvieh

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Wittmund, den 26. April 1898.

H. Eggers.

Prima deutsch. Roth- und Weißklee.
Schwed. Klee. Thymothesamen.
Prima hiesigen Grassamen (sog. Schmiergras, von reinem Grodenland).
Prima Butjadinger Grassamen (zur Ansaat von Dauerweiden).
Saatwicken, 95—98% Keimfähigkeit.
Prima Saathafer, hies. Futterhafer.
Prima Saathafer, Probsteier.
Prima Sommergerste, Knopfgerste.
Prima Saatbohnen.
Grüne Erbsen. Buchweizen.

Reines Leinkuchenmehl (bestes Kälberfutter).
Rapskuchen aus hies. Saat.

Jever. **J. C. Kleiß.**

Bestes deutsches Thomasphosphatmehl.
Kainit. Peru-Guano.
Chilisalpeter.

Gemahlener Kalkmergel (nach Befund der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, Berlin, 93,8% kohlensaurer Kalk) zu Mk. 80 per 200 Ctr. frei Bahn Jever (per Hektar 100 Ctr. zu verwenden).

Präparirter Kalkdünger, ca. 33⅓% gebrannter Kalk, 66⅔% hochproz. Mergel, zu Mk. 120 per 200 Ctr. frei Bahn Jever (per Hektar 60 Ctr. zu verwenden), rasch und anhaltend wirkend.

Jever. **J. C. Kleiß.**

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein.

Hormersiel. J. Dauen.

Habe noch 2000 Pfd. bestes Pferde- und Vieh-Heu zu verkaufen.

Schnapp, Gem. Fedderwarden. J. L. Onken.

Spezial-Abtheilung für Herren- u. Knaben-Konfektion.

Größtes Lager hiesiger Gegend.

Beständiger Vorrath

ca 300 Stück fertiger Anzüge

Große Herren-Buckskin-Anzüge für 10 Mk.,
Große echtfarbige Herren-Cheviot-Anzüge für 15 Mk.,
Große echtfarbige Herren-Kammgarn- und Diagonal-Anzüge für 20 Mk.,
Große Herren-Anzüge aus prima Fantasiestoffen in hochfeiner Verarbeitung für 25 bis 30 Mk.,
Knaben-Anzüge in allen Größen von 2 bis 16 Mk.,
Großes Lager in Jacketts, Joppen, Hosen und Westen für Herren und Knaben,
Arbeitshosen in Deutschleder, Fünfschaft und Zwirnstoffen von 2 Mk. an,
Sporthemde, Flanellhemde, Fancyhemde, baumwollene und leinene Kittel, alle Arten **Unterziehzeuge, Strümpfe, Hosenträger** 2c.

Großes Lager in
Cylindern, schwarzen und farbigen **Steif- und Schlapphüten** in allen Preislagen.
1000 Stück Mützen und Strohhüte von 10 Pfg. an bis zu den feinsten Façons.

An den Sonntagen am 1. und 8. Mai ist mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Carolinensiel. **J. J. Eyben.**

Empfing
1 Waggonladung verzinkte Eimer, als:
Stall-, Schrubb-, Pferde-, Vieh-, Kälbertränkeimer, Wassereimer in 20 Sorten, Waschwannen, Waschkessel, Ascheimer 2c.

Empfing je eine Doppelladung Stacheldraht u. Drahtstifte, verzinkten und rohen Einfriedigungsdraht, prima Uelzener Dachpappen, Schweinetröge, englische Schleifsteine, feuerfeste Steine und 1/1 u. 1/2 Backofenfliesen.

J. Egberts,

Wittmund.

Wilhelmshaven,
Bismarckstraße 52.

Großartiges Lager in emaillirten und gußeisernen
Sparherden,
in Wilhelmshaven soeben 2 Waggonladungen **Sparherde** eingetroffen.

Baubeschläge.

I-Träger, Nr. 8 bis 24 in Wittmund am Lager.

1000 Stück eiserne Fenster in allen Größen und Sorten in Wittmund am Lager.

Dauerbrandöfen, Regulirösen, Kesselöfen.

Drahtgeflechte in 30 Sorten vorräthig.

The Plano Manufacturing Co.,

Chicago,

empfehlen ihre **vorzüglichen**

landwirthschaftlichen Maschinen,

als:

Jonas Ketten-Grasmäher, der beste Mäher, ist eine Maschine von unvergleichlicher Einfachheit (keine Kammräder) und ist der dauerhafteste und am leichtesten zu ziehende Grasmäher der Welt; Mähmaschinenmesser-Schleifapparat m. Cordumstein, neuester amerikanischer Pferderechen, aus bestem besonders feinem Stahl, Heuwender mit Kettenbetrieb, Plano Mähmaschinen mit Garbenbinder; sämmtliche Maschinen sind allerneuester Konstruktion und nur aus feinstem Material gearbeitet. Jede nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich

Bant. Landwirth **J. Hicken.**

Christophlack,

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein echt:
Eilers & Gerken, Jever,
M. E. Dirks, Drogerie, **Carolinensiel.**

Neuenburg. Habe eine Partie eichene Richel-Pfähle zu verkaufen, jedoch auch gegen Stroh zu vertauschen.

C. Rüdebusch.

Bunzlauer Steingut.

Erhielt eine Waggon-Ladung Bunzlauer Steingut. Halte dasselbe zu billigen Preisen bestens empfohlen.

C. Schnier Wwe.

Mein Lager in

Porzellan, Glas und Steingut

halte zu Mai-Einkäufen bei Bedarf empfohlen.

C. Schnier Wwe.

Wasche mit

Luhn's Wasch-Extrakt.
In 1/2-Pfund-Cartons.

Giebt schönste Wäsche!

Ueberall zu haben.
Depot für Nordwestdeutschland:
Beckey & Miehe, Hannover.

W. Drost & Willms,

Jever,

Weingroßhandlung.

Niederlage und Verkauf zu Originalpreisen bei
M. E. Dirks, Carolinensiel.

Landesbibliothek Oldenburg

Janßen & Carls
Aussteuer-Magazin
Wilhelmshaven
51. Bismarckstraße 51.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen.

Hochfeine Nußbaum-Garnitur.

1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle	155,50	Mk.
1 elegantes Vertikow	80,—	„
1 Spiegel mit Konsole	48,50	„
1 Sopha-Tisch	32,—	„
1 Servir-Tisch	17,50	„
1 Salon-Teppich	33,—	„
Zusammen	**366,50**	Mk.

Nußbaum-Garnitur.

1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle	96,50	Mk.
1 Vertikow	50,00	„
1 Spiegel	17,00	„
1 Spiegelschrank	23,50	„
1 Sophatisch	17,50	„
1 Servirtisch	12,00	„
Zusammen	**216,50**	Mk.

Zimmer-Einrichtung.

1 Sopha, 6 Stühle	64,50	Mk.
1 Vertikow	34,—	„
1 Spiegel	14,50	„
1 Spiegelschrank	20,—	„
1 Sopha-Tisch	17,—	„
1 Servir-Tisch	10,—	„
Zusammen	**157,—**	Mk.

Empfehle in enorm reichhaltiger Auswahl zu niedrigen Preisen:

garnirte und ungarnirte

Damen- u. Kinderhüte

in allen Preislagen von dem billigsten bis zum feinsten Genre.

Ferner: **Garnirstoffe, Bänder, Blumen, Spitzen, Brautkränze, Brautschleier, Morgenhauben, Tüllhauben, Schleier, Rüschen usw.**

Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerflore.

Wilhelmshaven. H. Lüschen, Wilhelmshaven.

Bismarckstraße 14a.

Wer Geld, Zeit und Arbeit

sparen will, der wasche nur mit

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern“).

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant

Oldenburger chemische Fabrik **H. W. Dursthoff.**

Nur echt mit Marke „Pfeilring“

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Um vollständig mit den noch vorhandenen

Manufakturwaaren

zu räumen, verkaufe dieselben mit **20 bis 50%** **Rabatt.**

Hohenkirchen. Aug. Albers.

Empfing eine große Partie

Emaille-Waaren

und halte dieselben bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Hohenkirchen. Aug. Albers.

Oelfarben, Leinöl, Terpentin, Lack, Farbpinsel und andere Bürstenwaaren, Putzleder, Schwämme Feudel und alle anderen Artikel zum Reinmachen und Putzen empfiehlt **J. F. Janßen,** Mühlenstr.

Carolinensiel.

Kabinet zum

Rasiren

und

Haarschneiden

von

P. Wabra

befindet sich jetzt im

Hotel „Zum deutschen Kaiser“ (R. Gerdsen) **am Hafen.**

Zu verkaufen.

Von 2 sehr guten hochtragenden 5—6jähr. Stuten eine nach Wahl, auf Wunsch auch beide, sowie eine frischmilche Kuh.

Himmelreich b. Fedderwarden. F. Reelfs.

Gemüse- und Blumensämereien

in bester keimfähiger Waare empfiehlt

Friedr. Köster.

Mein Lager in

Porzellan, Glas und Steingutwaaren

halte bei billigster Preisstellung zu Einkäufen bestens empfohlen. **Friedr. Köster.**

Bürstenwaaren,

als Schwienken, Schrubber, lange und kurze Handfeger, Kleider-, Schuh- und Ofenbürsten, Kokos- und Piassavabesen, gebe, um damit zu räumen, sehr billig ab. **Friedr. Köster.**

Rothe und weiße Speisekartoffeln empfiehlt **Friedr. Köster.**

– 6 Meter soliden Waschstoff –

zum Kleid für **1,68** Mk.

6 Meter

sol. Sommerstoff	z. Kleid	f. 1,80	Mk.
Sommer-Nouveauté	„	„ 2,10	„
Loden, vorzgl. Qual., dopp. br.,	„	„ 3,90	„
Alpacca Panama	„	„ 4,50	„

Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

Modebilder gratis.

Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe:

Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk.
Cheviot „ „ „ 5,85 „

F. K. Stilkenboom,

Wagenfabrik,

Norden,

empfiehlt sein großes Lager **(über 50 Stück)**

fertiger neuer Luxuswagen

aller Art.

Ganz- und halbverdeckte Wagen, sowie Phaetons und Klappsitze

in neuester Konstruktion.

Nur eigenes Fabrikat unter Garantie billigst.

Janssen & Carls
Aussteuer-Magazin
Wilhelmshaven
51. Bismarckstr. 51.

1 eiserne Bettstelle	7,75	1 Holz-Bettstelle	9,—	1 Holz-Bettstelle	13,—	1 Holz-Bettstelle	18,—	1 Holz-Bettstelle	22,50
1 Matratze	3,40	1 Matratze	6,—	1 Matratze	7,50	1 Matratze	7,50	1 Matratze	15,--
1 kompl. Bett	16,50	1 kompl. Bett	23,50	1 kompl. Bett	38,50	1 kompl. Bett	45,75	1 kompl. Bett	58,—
Zusammen Mk.	**27,65**	Zusammen Mk.	**38,50**	Zusammen Mk.	**59,—**	Zusammen Mk.	**71,25**	Zusammen Mk.	**95,50**

Landesbibliothek Oldenburg

Machen Sie bitte Ihre Dienstboten auf unsere billigen Preise aufmerksam.

Größte Auswahl in Herren- u. Knaben-Garderoben, Arbeiter-Garderoben.

Herren-Anzüge aus Buckskin und Kammgarn
9, 10, 12,50, 15,50, 18, 19, 20, 25, 28, 30 Mk.

Herren-Buckskin- und Kammgarnhosen
2,50, 2,80, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50 bis 10 Mk.

Einzelne Jacketts und Westen
von 2 bis 14 Mark.

Leichte Sommer-Joppen
von 1,25 Mark an bis zu den feinsten.

Filzhüte, schöne Auswahl, von 1 Mk. an.

Hosenträger mit Gummi von 30 Pfg. an. | **Kittel-Jumper** von 1 Mark an.

Engl. Leder- und blaue Fünfkammhosen
2,50, 3, 3,50, 4, 4,25, 4,50, 4,75 Mark.

Arbeitsjacken,
in Baumwolle, Leinen und Fünfkamm,
von 1,50, 1,75, 2,25, 2,75, 3, 3,25 bis 3,50 Mark.

Bunte Parchend-Hemde
von 75 Pfg., **beste** 1,75 Mk.

Flanellhemde, blau, braun und grau,
von 3,50 Mk. bis 5,75 Mk.

Strohhüte von 50 Pf. an, schöne aparte Sachen,

Strümpfe u. Socken von 10 Pfg an. | **Normalhemde u. Hosen** von 80 Pfg. an.

Wer seinen Bedarf zu Mai bei uns deckt, wird vortheilhaft bedient, denn unsere Sachen sind unerreicht **billig, dauerhaft** und **gut** gearbeitet.

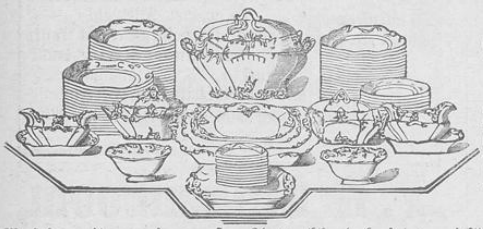
Konfektionshaus Gebr. Hinrichs, Wilhelmshaven,
Gökerstraße, am Park, beim Wasserthurm.

Ad. Stoffers, Jever,

Elise Hillers Nachf.,
Porzellan-, Steingut-, Glas- und Lampenlager,
Aussteuergeschäft,

bietet zu Brautausstattungen, Wirthschaftseinrichtungen, sowie zur Kompletirung von Haushaltungen die größte Auswahl in dieser Branche.

Auf nachstehende Artikel erlaube mir besonders aufmerksam zu machen:



Eßservice für 6 und 12 Personen, weiß u. dekorirt, dekorirt für 6 Personen von 7,50 Mk. anfangend, Kaffee- und Theeservice in hübschen neuen Dessins und jeder Preislage.

Waschgarnituren in großer Auswahl, dekorirt von 1,75 Mk. bis zu den feinsten.

Tisch- und Hängelampen,
Ampeln und Lichtarme 2c.,

Weingläser, Römer, Bierbecher, Likör- und Groggläser sehr billig.

Alsdann empfehle eine große Auswahl in **Hochzeits- und anderen Gelegenheits-Geschenken.** Aufträge nach auswärts franko, Verpackung unter Garantie.

Hess-Räder

sind an Stabilität und Eleganz allen voran! Laut notarieller Urkunde trug Heß-Rad (Halbrenner, ca. 11 Kilogr.) 13 Mann im Gewicht von 1971 Pfund.

Vertreter gesucht.

H. F. Dunkmann, Bremen, Engros-Vertrieb der Heß-Räder.

Feinste Dabersche Kartoffeln 100 Pfd. 3 Mk. empfing und empfiehlt J. F. Janßen, Mühlenstr.

Eine gut erhaltene Zeugrolle wünsche zu kaufen. Neuestraße. Wwe. Heyder.

Dezimalwaagen,
Tafelwaagen,
Familienwaagen,
Geaichte Gewichte,
Geaichte Flüssigkeits- und Trockenmaaße,
Kohlen- und Glanzbügeleisen,
Messer und Gabeln,
Fleischhackmaschinen,
Wring-, Mangel-, Waschmaschinen.

Wittmund und Wilhelmshaven.

J. Egberts.

M. Schwabe

Spezialgeschäft für starke Arbeitshosen
empfiehlt

Lederhosen,
einfarbig und bedruckt, vollständig appreturfrei,

Hosen
in Sammtmanchester, schwarz und farbig,

Westen,
desgleichen, speziell für Zimmerleute,

Hosen
in blau Leder und Fünfschaft, echt blau,

Hosen
in schwerem Herkuleszwirn.

Sämmtliche Hosen führe in nur prima Waare, geringere Qualitäten werden nicht verarbeitet. Maaßanfertigung für denselben Preis wie fertig gekaufte! Jeder Hose liegen Flicken bei!

Vaseline-Cold-Cream-Seife,
durch ihre Zusammenstellung mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und aufgesprungene Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder.
Vorr. à Pack., enth. 3 St., 50 Pfg. bei
Heinr. Müller, Wasserpfortstr.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 100. Sonnabend den 30. April 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Der Krieg um Cuba.

Die Feindseligkeiten haben begonnen. Alle Versuche, den Frieden in würdiger Weise zu erhalten, sind gescheitert. Die gesetzgebenden Körperschaften in den Vereinigten Staaten, vor allem die kriegslustige Mehrheit des Senats, haben Spaniens Bemühungen, zu einer angemessenen Verständigung zu kommen, durchkreuzt, und aufs Neue ist der geringe praktische Werth jener Bestrebungen der sogenannten Friedensfreunde und Friedensgesellschaften bewiesen, die in den Vereinigten Staaten ihren stärksten Rückhalt zu haben behaupteten, auch nachdem vor einigen Jahren der Schiedsgerichtsvertrag mit England gescheitert war. Im vorliegenden Falle handelt es sich nicht einmal um alte nationale Feindschaften oder um unüberbrückbare Rassengegensätze, die sich nicht durch Schiedsgerichte begleichen lassen. Hier liegen vielmehr bestimmte Streitpunkte vor, die verhältnißmäßig leicht durch einen Schiedsspruch hätten ausgeglichen werden können. Ja, die Spanier hatten schon durch die Bewilligung eines Waffenstillstandes für ihre aufständischen Mitbürger in weitgehender Weise die Hand zur Verständigung entgegengestreckt, auch hatte der Papst die Berufung eines Schiedsgerichts angestrebt. Von Spanien hatten die Mächte das Opfer des Waffenstillstandes erreicht, in Washington erhielten sie nichts als höfliche Redensarten zur Antwort, denn dort fehlte der Wille zur Verständigung und Nachgiebigkeit, dort waren die Kriegswürfel im geheimen längst gefallen. Der Kongreß bot in den beiden letzten Wochen ein widerliches Schauspiel durch die Hineinziehung der Parteipolitik in die ernste Frage, ob Krieg oder Frieden, während die Privatinteressen der Volksvertreter den Generalbaß zu dem Geschrei des rohen Haufens bildeten und der Präsident sein angebliches Sträuben gegen den Krieg nicht besser zu bekunden wußte, als daß er dem nach Wahlstimmen haschenden Kongreß die wichtige Entscheidung anheimstellte. Die Politiker der Vereinigten Staaten, von Hause aus ebenso rücksichtslose wie einseitige Interessenjäger, kehren sich nicht an die Rechtslehren der alten Welt. Als im Jahre 1865 während des Bürgerkrieges die Rede von einer Einmischung in den Sezessionskrieg ging, verwahrten sich die Vereinigten Staaten nachdrücklich dagegen, auf Grund der Monroelehre, und damals mit vollem Recht. Damit in offenem Widerspruch rufen sie gegenwärtig wiederum diese falsch verstandene Lehre an, um sich in die Angelegenheiten zweier Parteien einer fremden Nation einzumischen.

Der Fall des verunglückten Kreuzers Maine kann nicht als Grund zur Kriegserklärung dienen. Sogenannte humanitäre Gesichtspunkte können aber ebensowenig in Betracht kommen, wenn es sich darum handelt, einen selbst verhältnißmäßig blutigen Aufstand auf Cuba durch einen voraussichtlich langwierigen, weit blutigeren und weit größere Zerstörungen und Grausamkeiten zur Folge habenden Krieg zwischen zwei mächtigen Reichen auszugleichen. Man kann den Teufel durch Beelzebub vertreiben, aber ein Ausfluß wahrer Menschlichkeit ist das nicht.

So sehr indessen Spanien beim jetzigen Kriegsausbruch der herausgeforderte Theil ist, so sehr zur Zeit auch das Recht auf seiner Seite steht, so darf doch andererseits nicht verkannt werden, daß es an der jetzigen Mißwirthschaft sein gemessenes Antheil von Schuld trägt. Cubas Leidensgeschichte beginnt sehr bald nach der Eroberung und fordert nach beinahe vier Jahrhunderten die Theilnahme der gesitteten Welt. Gegenwärtig rechnet daher die Weltgeschichte mit alten Verbrechen spanischer Machthaber ab. Die Statthalter früherer Zeiten, oft unverschämte Großhändler im Sklavengeschäft, werden in ihren Nachkommen bestraft. Und doch wird die lebenden Spanier, die bis in die letzten Monate auf Cuba dem heimischen Laster gefröhnt haben, indem sie ihr bürgerliches oder militärisches Amt zur Selbstbereicherung benutzten, leider die eigentliche Strafe nicht erreichen; für sie büßt die ganze Nation. Es herrscht ein seltsamer Gegensatz zwischen der Ehrlichkeit, die den Spanier im gewöhnlichen Leben kennzeichnet, und der Backschischwirthschaft, die vom Granden an bis zum geringsten Kanzleiboten in öffentlichen Dingen betrieben wird, von der Conquista her bis auf den heutigen Tag. In Cuba sieht man von jeher die Dinge als die Schuld aller Spanier ohne Unterschied an; für sie gab es vielerlei Vorrechte, für sie waren die einträglichen Aemter, die Zolltarife geschaffen. Der ehrlich geschäftige Cubaner nahm an der wirthschaftlichen Ausbeutung durch das Mutterland Anstoß, der beutegierige, nach gesellschaftlicher Herrschaft und einträglichen Aemtern strebende Neger oder Mischling sehnte sich nach der Staatskrippe. Es gab im Laufe der Jahrhunderte ab und zu etwas bessere Zeiten für Cuba, allein trotz der reichen Bodenschätze und der Betriebsamkeit der Bewohner verarmte das Land immer mehr; der stete Wechsel der Parteiregierungen hat keine Fortschritte, sondern stetige Rückschritte in der Entwickelung des Landes gebracht; selbst wenn der jetzige Aufstand nicht ausgebrochen wäre, würde die Finanzlage des Mutterlandes schon trostlos und nahezu unhaltbar sein. Aber diese traurigen Zustände in der Heimath werden weit im Schatten gelassen durch das, was die spanische Mißwirthschaft und die spanische Ausraubung auf der Insel Cuba gezeitigt haben. Gegenüber allen Klagen und Beschwerden, die von der Insel nach Madrid drangen, haben sämmtliche Parteiregierungen ihre Augen und Ohren geschlossen gehalten; niemals ist für gründliche Hebung und Förderung der an sich so reichen Insel gesorgt worden, immer stand die Frage im Vordergrunde, welchen Nutzen die Heimath und die einzelnen betheiligten Unterthanen des Mutterlandes aus der Insel ziehen konnten. Zufriedenheit und Wohlstand der Inselbewohner selbst zu fördern, war immer mehr zur Nebensache geworden. Ein solches Verwaltungssystem mußte nothwendig auf der Insel die Frage nach dem Nutzen der Zugehörigkeit zum Mutterlande aufsteigen lassen, aus ihr erwuchs dank der Unthätigkeit und Unfähigkeit der Behörden immer unaufhaltsamer der Drang nach Unabhängigkeit und schließlich der Aufstand. Diese Entwicklung ist zweifellos von Privatkreisen in den Ver. Staaten und von einem Theile der amerikanischen Presse geschürt worden; man kann auch daran zweifeln, ob die Ver. Staaten in allen Fällen, wo Flibustier-Expeditionen ausgerüstet wurden, ihre Pflicht gethan haben. Ferner ist längere Zeit auch von spanischer Seite die Bekämpfung des Aufstandes mit nicht ausreichenden Maßregeln und mit nicht genügender Kenntniß des Ernstes der Lage unternommen worden. Als dann mit großer Kraftanstrengung und mit blutiger Thatkraft eingeschritten wurde, da war es vielfach zu spät. Die entscheidenden Erfolge blieben aus und es wurde ein Zustand schleichender Krankheit geschaffen, für dessen Beseitigung vorläufig noch kein Mittel gegeben ist.

Wenn jetzt die Vereinigten Staaten die spanische Unfähigkeit, die Insel zu verwalten, zum Vorwand nehmen, Spanien aus der Insel mit Gewalt zu verdrängen und ihrerseits die bürgerliche Ordnung und den Frieden auf der Insel wiederherzustellen, so wird, auch abgesehen von der Frage nach der völkerrechtlichen Begründung, die weitere Frage schwerlich ohne weiteres bejaht werden können, ob die Vereinigten Staaten alsbald oder später in der Lage sein werden, dem herrschenden Zustande der Unruhen und der Zerstörung ein Ende zu bereiten. Im besten Falle könnte es ihnen gelingen, sofort auf der Insel Fuß zu fassen. Allein je näher der Monat Mai herannrückt, um so mehr wird die Widerstandskraft der Unzufriedenen und Widerstrebenden zunehmen; denn dem Vordringen geordneter Truppen erwächst alsdann als grimmigster Feind und als unerbittlicher Würgengel das Klima mit seinen im Sommer immer größer werdenden Gefahren. Ferner entsteht die Frage, mit welchen Gesinnungen die Aufständischen selbst nunmehr ihren angeblichen Befreiern gegenüberstehen werden, nachdem der cubanischen Republik die Anerkennung versagt worden ist. So liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß der jetzige Kriegsausbruch nicht bloß in absehbarer Zeit keine Wiederherstellung des Friedens und der Ordnung auf der Insel zur Folge haben, sondern daneben noch zwischen den beiden kriegführenden Mächten die schwersten Opfer an Menschen und an Gut fordern wird. Indessen kann wenigstens mit Befriedigung die große Wahrscheinlichkeit verzeichnet werden, daß andere Mächte als Spanien und die Ver. Staaten in den ausgebrochenen Krieg nicht verwickelt werden dürften.

Privat-Bekanntmachungen.

Als außergewöhnlich preiswerth empfehle in den modernsten Façons in größter Auswahl hier am Platze

Damen-Jacketts

im Preise von 3, 5, 7, 9 bis 21 Mark,

Damen-Kragen

im Preise von 50, 90 Pf., 1,50, 2,60, 3,80 bis 25 Mark,

Regen-Mäntel, Golf-Capes, Staubmäntel, Loden-Mäntel.

Carl Möhlmann.

Große Auswahl! Billige Preise! Neuheiten!

J. Remmers.

Linoleum

der Delmenhorster Anker-Linoleum-Fabrik, bestes existirendes Fabrikat, in glatt, braun, Granit, schattirt und bedruckt, empfiehlt zu Fabrikpreisen die Fabrikniederlage von

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Kugeln und Kegel

in verschiedenen Größen stets vorräthig.

Schlachtstraße. **H. Behrends,** Drechsler.

Das Neueste in **Filz-, Seiden- und Strohhüten** sowie **Mützen** für Herren und Knaben empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

J. Meyerhoff.

Landesbibliothek Oldenburg

J. Egberts, Wittmund,
Wilhelmshaven.

Passende Hochzeitsgeschenke.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Matten.
Bürstenwaaren.
Korbwaaren.
Reise-, Wäsche-, Armkörbe 2c.

Tisch-, Zughänge- und Kronenlampen 2c.

Emaillirte Blechwaaren.
Lackirte Blechwaaren.
Weißblech-Waaren.

Holzwaaren.

Ia. Werkzeuge.
Baubeschläge.

En gros! En detail!

• Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

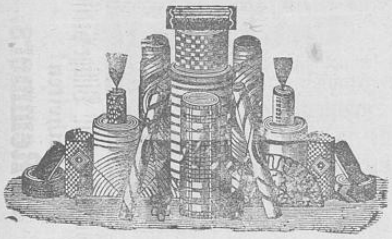
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Saatwicken

empfiehlt billigst
Altgarmssiel. D. R. Mammen Wwe.

Leinschrot,

bestes Kälberfutter,
empfiehlt in stets frischer Waare
Altgarmssiel. D. R. Mammen Wwe.



Kokusläufer in 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Ctm. Breite in diversen Mustern auf Lager.
Wollene und Juteläufer.
Linoleum in 70, 180 und 200 Ctm. Breite.
Abgepaßte Linoleum- und wollene Teppiche.
China-Matten von 50 Pfg. bis 6 Mk. vorräthig.
Matten in jeder Art und Preislage vorräthig.
Vorlagen in Plüsch, Wolle, Jute, Linoleum und Axminster.
Wachstuche, schwarze und bunte Ledertuche.
Gummistoffe zu Tischdecken.
Abgepaßte Tischdecken.
Spind- und Kaminborden
empfiehlt billigst

Gerh. Müller.

Jacketts! Jacketts! Jacketts!
200 Stück
Damen-Regen-Paletots und Jacketts

in allen Größen,
nur letzte Neuheiten in geschmackvollen Ausführungen, von 2,50 bis 15 Mk.

An den Sonntagen am 1. u. 8. Mai ist mein Geschäft bis abends 6 Uhr geöffnet.

Carolinensiel. **J. J. Eyben.**

Wiarden.

Mit dem 1. Mai beginnt mein diesjähriger

Ausverkauf

von

Resten und zurückgesetzten Waaren.

Th. Strues.

Sonntag den 1. Mai ist mein Geschäft bis abends 8 Uhr geöffnet.

König,

Schlachtstraße.

Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge
von 12 bis 40 Mk.,
elegante Herren-Paletots
von 18 bis 35 Mk.
Großartige Auswahl feiner Buckskin-Hosen, nur dauerhaft und gutes Fabrikat, von 7 bis 12 Mk.,
einzelne Buckskin-Jacketts und Sommer-Lodenjoppen
von 4 bis 12 Mark.

Knaben-, Burschen- und Jünglings-Anzüge.

Buckskin-Hosen,
dauerhaft und gut,
Massenauswahl in verschiede. Stoffen,
nur 5 Mark.

Leichte Sommer-Jacketts und -Joppen
in allen Farben und Stoffen,
große Auswahl,
von 2 bis 4 Mark.

Gummiröcke, Oelröcke,
Jacketts und Hosen,
billig.

Sämmtliche Arbeitergarderoben
zu staunend billigen Preisen.

300 Stück Hosen
in verschiedenen Stoffen auf Lager
von 2 bis 5 Mark.

Grosse Auswahl
in
Mützen und Strohhüten
billig.

König,

Schlachtstraße.

Nur Radebeuler
Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung einer **zarten, weißen Haut** und eines **jugendfrischen rosigen Teints,** sowie die beste Seife gegen **Sommersprossen.** à St. 50 Pf. bei
Apotheker **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Schinken, ammerl., ff., sehr trocken und fest, per Pfund 90 Pfg., do. kleine, ca. 12 bis 14 Pfund wiegend, auf ammerl. Art geräuchert, per Pfund 75 Pfg, empfiehlt Th. v. Lengen.

Futterartikel: Buchweizen, Weizen, Gerste, Mais, Futterreis Pfd. 10 Pfg., Oelkuchen 2c. Eilers.

Kapuziner- und graue Erbsen empfiehlt Eilers.

Käse, Pfd. 12, 15, 18 und 20 Pfg. Eilers.

Bohnenricken, Baumpfähle, fertige Dammhecken

empfehlen
Habben & Wiggers.

Glasurte Thonröhren

von 6 bis 60 Ctm. Durchmesser
empfehlen
Habben & Wiggers.

H. F. Renken

in Hooksiel
empfiehlt bei Bedarf sein großes

Manufaktur-, Kurz- und Porzellanwaaren-Lager

zu sehr billigen Konkurrenz-Preisen.

Runkel- Samen
Gelbe Eckendorfer
v. Arnim-Crieven.

Samen
dieser ganz vorzüglichen Sorte in kleinen und großen Quantitäten
billigst bei
Wilh. Hinrichs,
Samenhandlung,
Jever.

Herren- u. Damen-Fahrräder

in allen Preislagen von **160 Mark an** liefern wir unter Garantie von mehreren Fabriken in hoch eleganter Ausführung.
Lernapparat steht zur Verfügung.
Rittershausen. **Gebr. Hillers.**

Zu verkaufen.
5 Stück gut erhaltene Fahrräder mit Pneumatik-Reifen.
Rittershausen. Gebr. Hillers.
Sämmtliche **Reparaturen** werden sauber und gut ausgeführt.

Zu verkaufen.

Ein älteres
Arbeitspferd
(sehr flotter frommer Einspänner, mittelschwer).
J. C. Josephs jr.,
Waagestraße.

Zu verkaufen.
Schöne vier Wochen alte Ferkel.
St. Joostergroden. C. Freimuth.

Zu verkaufen.
Ein fettes Schwein.
Bei Waddewarden. F. Krommingа

Gefunden.
Sechs Taschentücher.
Jever, Prinzenallee. Gerhard Tjaden.

Zu verkaufen.
Einige Fuder schönes Stroh.
Wayens. J. de Beer.

Zu verkaufen.
Ein guter Karnhund.
Cleverns. M. Freese.

Zu verkaufen.
5 Stück dreijährige Ochsen.
Horumersiel. J. Dauen.

Zu verkaufen.
Ein Kuhkalb.
Jever, Schlachte. Jul. Levy.

Zu verkaufen.
Ein schweres bestes Kuhkalb.
F. Husemann.

Landesbibliothek Oldenburg

Kolossal billig!!!

Schlipse, elegante Neuheiten, von 5 Pfg. an,
Gummikragen Stück 10 Pfg,
Gummivorhemde Stück 25 Pfg.,
Hemde, extra starke Waare,
Kittel do. do. do.,
Stallkittel und Jacken,
Unterzeuge in allen Qualitäten.
Oelröcke, garantirt wasserdicht und unverwüstlich,
Regenschirme,
Kittelzeuge, echt Zeteler Fabrikat,
Hemden-Flanelle und Barchende,
Druckkattun, einfach und doppelfädig,
Strümpfe, Socken etc.

Sämmtliche Waaren führe ich nur in den besten und haltbarsten Qualitäten. Den so viel angebotenen und verschleuderten Schund führe ich nicht

Jever. **M. Schwabe.**

Gardinen, abgepaßt und Stückwaare,
Teppiche und **Läuferstoffe,**
Tischdecken und **Portièren**
empfehlen in neuer großer Auswahl

Bruns & Remmers.

Herren-Konfektion.

Herren-Anzüge in Cheviot und Kammgarn
zu 9, 15, 20, 25 bis 45 Mark,
Herrenbeinkleider und Westen,
Sommer-Ueberzieher,
Herren-Jacketts und Joppen,
Leinen-Kittel und Blousen,
Zwirn- und Manchesterhosen
empfehle in allergrößter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Carl Möhlmann.

Putzleder, Putzpomade, Extrakt-Putzstein, Putzseife, Ofenschwärze, Schmirgel, Lederappretur, Enameline, Möbelpolitur, Maschinenöl, Fleckenwasser, Vaseline, Wichse, Lederfett, Messerschmirgel, Leim, Lack, Flaschenlack, Messerpulver, Schwämme, Feudel, Putztücher, Seifen 2c.
empfiehlt

Gerh. Müller.

Kalkbürsten, Quaste, Pinsel, Scheuer- und Abseifbürsten, Stubber, Wichsbürsten, Schrubber, Tassenbürsten, Wagenbürsten, Baljenböner, Flaschenbürsten, Kleider-, Kopf-, Zahn- und Möbelbürsten, Besen jeder Art.

Gerh. Müller.

Verschiedene Kapitalien habe ich noch pro Mai oder später zu mäßigem Zinsfuß auf gute Land-Hypotheken zu belegen.
Jever. M. Israel.

Dicke Buckskin-Hosen
4,50 Mark.
Dicke Lederhosen
3,50 Mark.
Große Frauen-Hemde
68 Pfennig.
Neuende. H. Hespen.
Sonntags offen

Geschäfts-Eröffnung.

Uebernahm heute den **Gasthof zu Nadorst bei Waddewarden** und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll

Th. Krämer.

Nadorst, 1898 April 26.

Billige selbstgepolsterte **Sophas u. Bettstellen** mit **Matratzen** sind wieder vorräthig und empfiehlt
Jever. **R. Stegemann,** Sattler und Polsterer.

Da ich große Lieferung in **Wolle** habe, so zahle sehr hohen Preis.
Hooksiel. **H. F. Renken.**

Gesucht.
Auf Mai ein solider Knecht.
Hooksiel. M. Cohn.

Gesucht.
Mehrere Zimmergesellen gegen hohen Lohn und bei dauernder Beschäftigung.
Hüllstede bei Westerstede. H. Grimm.

Gesucht.
Auf sofort ein Knecht oder Arbeiter.
Heppens. Chr. Irps Wwe.

Gesucht.
1 bis 2 zuverlässige Arbeiter auf sofort.
Herrenbleiche. H. Harms.

Gesucht.
Auf gleich ein Knecht oder Tagelöhner.
Garmsenhausen. Friedr. Bleeker.

Gesucht.
Ein tüchtiger junger Mann, welcher selbständig arbeiten kann, für ein Holzgeschäft. Gefl. Offerten unter G. T. 80 an die Exped. dies. Blatt.

Gesucht.
Auf sogleich ein Schmiedelehrling oder ein Geselle, am liebsten einer, der eben seine Lehrjahre beendet hat.
Garms. B. E. Behrens u. Sohn.

Gesucht.
Auf Mai ein zuverlässiger Knecht.
Minser-Hammerich. A. Iben.

Verloren.
1 Brille (Kneifer). Abzugeben gegen Belohnung bei **B. Hespen,** Sillenstede.

---

3 schöne Kuhkälber, guter Abstammung.
Glarum b. Accum. Jacob Faß.

Ein Fuder recht gutes Heu hat zu verkaufen Gottels bei Hohenkirchen.
Gerh. Meinen.

Rennverein für Jever und Jeverland.

Versammlung Dienstag den 3. Mai vormitt. 11 Uhr **im Hotel zum Erbgroßherzog** (Noltemeyer).

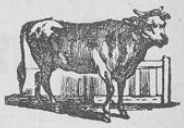
Tagesordnung:
1. Besprechung über das diesjähr. Rennen;
2. Aufnahme neuer Mitglieder;
3. **Letzte Hebung** der Beiträge;
4. Verschiedenes.

D. V.

Versicherungs-Gesellschaft gegen Viehsterben für das nördl. Jeverland.

Eine erkannte Anlage wird von den Distrikts-Deputirten vom 1. bis 21. Mai erhoben.
Horumersiel. F. M. Müller, z. D.

Jever.



Zu den diesjährigen **Viehmärkten** bringe mein Lokal in gütige Erinnerung.
Frische Bouillon. Fertiges Buffet.
Jeden Dienstag
Fischessen.
Gutes Logis. Decimal-Viehwaage.
Weiden in der Nähe des Hauses.
Achtungsvoll
Fr. Albers,
St. Annenthor.

Zum grünen Jäger.

Sonntag den 1. Mai
große Tanzmusik,
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **G. Hinrichs.**

Sonntag den 1. Mai
grosser Ball.
Es ladet freundlichst ein
Fedderwarden. Carl Schröder.

Sonntag den 1. Mai
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Fedderwarden, 27. April 1898. B. Onken.

Sonntag den 1. Mai sind die Geschäfte in Hohenkirchen und Bübbens bis 8 Uhr abends geöffnet.

Hohenkirchen.

Montag den 2. Mai findet hier ein
Viehmarkt
statt. Ein Stättegeld wird nicht gehoben.

Sanderfuhlriege bei Sande.

Am Sonntag den 1. Mai nachm. 3 Uhr
Grosses
Wettorfsammeln und Besenwerfen.
Es ladet zu zahlreicher Betheiligung freundlichst ein **J. B. Janssen.**

Aufforderung.

Infolge des mich betroffenen **Brandunglücks und von Krankheit** bitte ich freundlichst meine geehrten Kunden, in den nächsten Tagen Zahlung an mich leisten zu wollen.
Schortens, den 26. April 1898.
J. Gerdes, Schuhmachermeister.

Nehme noch Pferde, Füllen und Rindvieh im Neu-Pakenser-Groden in Weide an.
Anmeldungen sehe baldmöglichst entgegen.
Hooksiel. Thierarzt Boden.

Das auf meiner Auktion gekaufte Vieh kann bis zum 5. Mai auf Futter stehen bleiben.
Warfreihe. H. Pielstick.

Lege auf meine Gründe Gift für Hunde, da diese mir nachts alles aufwühlen.
Bohlswarfen. B. A. Dettmers.

Anzukaufen gesucht.
Eine Käsepresse mit Stein.
Jever. Ad. Ehlers.

Landesbibliothek Oldenburg

Möbel=Lager

von

M. Hildebrand, Jever, Wasserpfortstr.

Halte mein großes Lager in allen gangbaren Möbeln bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. Dasselbe bietet reiche Auswahl in feineren, sowie einfachen und lackirten Möbeln. Ganze Zimmereinrichtungen stehen zur Ansicht fertig.

Sonntag den 1. Mai ist unser Geschäft bis 6 Uhr abends auf.

Konfektionshaus Gebr. Hinrichs,

Wilhelmshaven, Gökerstraße, am Park, beim Wasserthurm.

Waarenhaus B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Zum Dienstbotenwechsel

Sonntag den 1. Mai

bleiben meine Verkaufsräume bis abends 6 Uhr

geöffnet.

Konfektion.

Erhielten heute große Sendungen neuer

Jacketts, Capes u. Kragen.

Bruns & Remmers.

Sonntag den 1. Mai

großer

Abschiedsball.

Bitte meine Freunde und Gönner um freundlichen Besuch. **Anfang 4 Uhr.**

Rüstersiel. **G. Fass jr.**

Marienfiel.

Sonntag den 1. Mai

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **J. H. Rohlfs.**

Bürger- und Unterstützungsverein Schortens.

Die **Generalversammlung** findet nicht am 1. sondern am **8. Mai** statt.

Es wird gebeten, sämmtliche Mitgliedsbücher mitzubringen zwecks Statutenänderung.

Am 1. Mai

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Schortens. **E. Maes.**

Männer-Turnverein Jever.

Die diesjährige **ordentliche**

Generalversammlung

findet Montag den 2. Mai abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokal, Hotel zum Erbgroßherzog, statt.

Tagesordnung:

Rechnungsdarlegung pro 1897/98;
Aufstellung des Voranschlags pro 1898/99;
Neuwahlen;
Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Turner und Turnfreunde wird dringend gebeten.

Jever, den 27. April 1898. Der Sprecher.

Sonntag den 1. Mai

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Heidmühle. **B. Decker.**

Sonntag den 1. Mai

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Fedderwardergroden. **B. Onken.**

Danksagung.

Allen denen, die meinem lieben Mann und unserm lieben Vater die letzte Ehre erwiesen, unsern herzlichsten Dank.

Jever. Familie Helmerichs.

Landesbibliothek Oldenburg